

Pfarrblatt

für Adnet und Krispl



Glaube im Alltag – Nicht immer einfach

Liebe Pfarrgemeinde,

inmitten des hektischen Alltags ist es oft eine Herausforderung, unseren Glauben als Katholiken zu stärken und authentisch zu leben. Doch gerade in solch turbulenten Zeiten ist es von großer Bedeutung, dass wir uns bewusst Zeit nehmen, um uns mit unserem Glauben zu verbinden und ihn in unseren täglichen Handlungen zum Ausdruck zu bringen.

Unsere Pfarrgemeinde bietet uns einige Möglichkeiten, unseren Glauben im Alltag zu leben und zu vertiefen. Der Besuch der sonntäglichen Messe ist ein wichtiger Ankerpunkt, an dem wir uns mit anderen Gemeindemitgliedern versammeln, um die Eucharistie zu feiern und spirituelle Nahrung für unsere Seele zu empfangen. Lasst uns diese Gelegenheit nicht nur als Pflicht, sondern als kostbares Geschenk betrachten, das uns Kraft und Inspiration für die kommende Woche schenkt.

Darüber hinaus sind die Sakramente unverzichtbare Quellen der Gnade in unserem Glaubensleben: Durch die Beichte können wir unsere Fehler und Sünden bereuen und einen Neuanfang machen, während die Spende der Heiligen Kommunion uns in enge Gemeinschaft mit Christus bringt. Nutzen wir diese Sakramente bewusst und regelmäßig, um unseren Glauben zu erneuern und zu stärken.



Der Glaube findet jedoch nicht nur in den Mauern unserer Kirche statt, sondern auch in unseren alltäglichen Begegnungen und Taten. Als Katholiken sind wir aufgerufen, unsere Nächstenliebe in die Tat umzusetzen und uns für die Bedürfnisse anderer einzusetzen. Ob es sich um freiwillige Arbeit in der Gemeinde, Unterstützung von Hilfsorganisationen oder einfach, um ein aufmerksames Ohr für jemanden in Not handelt – wir können unseren Glauben durch liebevolles Handeln im Alltag lebendig machen.

Neben diesen äußeren Ausdrucksformen des Glaubens ist es auch wichtig, dass wir uns regelmäßig mit unserem persönlichen Gebetsleben beschäftigen. Das Gebet ist eine Brücke, die uns mit Gott verbindet und uns mit seiner Liebe und Führung beschenkt. Nehmen wir uns bewusst Zeit, um in Stille zu beten, die Bibel zu lesen und in der Gemeinschaft mit anderen Gläubigen zu beten. Lasst uns gemeinsam daran arbeiten, unseren Glauben im Alltag zu stärken und authentisch zu leben. Indem wir die reichen Ressourcen unserer Gemeinde nutzen, uns für andere einsetzen und uns in unserem Gebetsleben vertiefen, können wir die lebendigen Zeugen unserer katholischen Identität sein.

Gottes Segen für den Sommer und die täglichen Herausforderungen wünscht

Jonathan Lainer, PGR Obmann Adnet

Seid wachsam, steht fest im Glauben, seid mutig, seid stark!

Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe. 1 Kor 16,13-14

Kleine Kräuterkunde: Der Spitzwegerich

Nachdem in letzter Zeit besonders schönes Wetter zum Wandern/Spazieren war, fällt einem vielleicht eine besondere Pflanze ins Auge, die praktisch überall auf den Wiesen vorkommt: der Spitzwegerich oder auch *Plantago lanceolata* genannt. Dabei hat die recht unscheinbare Pflanze große Wirkung. Medizinisch eingesetzt wird er vor allem in Hustensäften oder als Hustentee (was man sich auch ganz einfach selbst machen kann).



Er wirkt unter anderem entzündungshemmend, antibakteriell und stillt den Hustenreiz. Einen Saft kann man sich z.B. ganz einfach selbst herstellen, indem man die frische Pflanze auspresst und dann zu gleichen Teilen mit Honig ca. 20 min lang kocht. Vom Saft kann man 3-mal täglich 1-2 Esslöffel einnehmen, um z.B. einen Hustenreiz zu lindern.

Constanze Lainer



Impressum: Pfarrblatt Nr. 2/2023 - 3. Jahrgang - Juli 2023
Herausgeber: Pfarren Adnet und Krispl
Für den Inhalt verantwortlich und Layout:
Redaktionsteam der Pfarren Adnet und Krispl

Titelbild: Peter Ernst jun.
(Sonnenaufgang / Morgenstimmung am Schmittenstein-Schlenken)
Druck: druck.at

Liebe Pfarrgemeinde!

Mit dem Sommer beginnt wieder die Urlaubszeit. Der Urlaub will gut geplant sein und man überlegt sich oft lange, welches Ziel angesteuert werden könnte. Soll es in die Ferne gehen oder doch besser lieber ein Ort innerhalb Österreichs sein? Wie lange möchte ich überhaupt wegfahren und was kann ich mir leisten? Viele Fragen, die doch nur um den einen Kern kreisen, dass man nämlich einen Abstand und Erholung vom Alltag braucht; sozusagen ein Tapetenwechsel. Im Lukasevangelium heißt es über die ausgesendeten Jünger: „*Wer arbeitet, hat auch ein Recht auf seinen Lohn*“ (Lk 10,7). Wenngleich der Vers etwas aus dem Kontext gerissen ist, so hat er doch auch an dieser Stelle seine Berechtigung. Wer arbeitet, dem steht auch Urlaub zu. Man kann ja nicht ununterbrochen arbeiten, denn das macht auf Dauer krank. Es bedarf der Phasen der Erholung, um neu Kraft zu schöpfen und dann wieder an das Werk zu gehen. Denn man kann unmöglich nur arbeiten. Das schadet der leiblichen und seelischen Gesundheit. So scheint vor allem wichtig, dass es eine Form der Unterbrechung des Alltags gibt und weniger, wie sie genau gestaltet wird.

Die Freizeit, also die freie Zeit, in der ich tun kann, was mir gefällt, ist ein wichtiger Faktor für die Regeneration. Sie muss aber die beiden Dimensionen des Menschen umfassen: die leibliche und die seelische. Bei den meisten Menschen wird die leibliche überbetont: viel Sport, Ausflüge, Radfahren, Wandern, Schwimmen und was es nicht noch alles gibt. Man testet seine Grenzen aus, vielleicht auf der Suche nach dem nächsten „Kick“. Oder man lässt es sich einfach gut gehen und faulenz nach Herzenslust. Unser Leib braucht Erholung, damit er nicht ganz auslaugt und der Mensch dadurch in ein tiefes Loch fällt. Reine Trägheit aber schadet und führt zu einer Fülle von Lasten. Wenn man vom Alltag pausiert, dann benötigt man eine andere adäquate Beschäftigung. Hobbies sind sicher ein guter Ausgleich. Der Mensch braucht aber eine andere Erholung, die noch wichtiger ist als die leibliche: die seelische. Die Seele, die ja rein geistig und direkt von Gott geschaffen ist, muss aufatmen können. Körperliche Erholung hilft ihr, aber sie ist nicht alles. Eine alte Weisheit betont ja, dass ein gesunder Geist in einem gesunden Körper wohnt. Die Seele als der Teil des Menschen, der dem Leib das Leben gibt und ihn erhält, ist untrennbar mit diesem verbunden. Erst durch den Tod werden sie voneinander getrennt, um am jüngsten Tag wieder miteinander verbunden zu werden. Die Seele muss „auftanken“ können. Sie braucht Zeiten der Sammlung und vor allem des Gebets.



Urlaub soll für uns Christen niemals eine reine Abwechslung vom Alltag sein, sondern eine Zeit, in der wir mehr zu Gott finden und unserer Seele den Raum für die Begegnung mit Ihm geben, der unser Leben ist. Die Seele sehnt sich förmlich nach Gott, weil sie nach dem hl. Augustinus eine Erinnerung an Ihn hat. Und weil sie reiner Geist ist, kann ihr die geschaffene Welt nicht viel bieten. Sie muss direkt aus der Quelle trinken, die der dreifaltige Gott ist. Die Kirche kennt seit Jahrhunderten die Exerziten, geistliche Übungen, in denen man sich für eine gewisse Zeit zurückzieht, um zu beten und das eigene Leben im Angesicht Gottes unter der erfahrenen Leitung eines Exerzitenmeisters zu reflektieren. Aber auch wenn man „nur“ in den Urlaub fährt, könnten Zeiten des Gebets in einer Kirche, der regelmäßige(re) Besuch der Heiligen Messe oder die Anbetung des Allerheiligsten, aber auch persönliche Gebete wie der Rosenkranz oder ähnliches mehr Zeit in Anspruch nehmen. Die Zeit in Gottes Gegenwart ist erfüllte Zeit und die Betrachtung der Natur in all ihren sommerlichen Facetten – sei es die Schönheit der Bergwelt, die Weite des Meeres, die Ruhe eines Sees oder die faszinierende Landschaft eines fernen Landes – lässt die Seele innwerden, dass es einen Schöpfer gibt, der über allem steht. Ja, durch die Schönheit und Ordnung der Schöpfung und Natur kann der vernunftbegabte Mensch mit Sicherheit erkennen, dass Gott existiert. Diese Erkenntnis soll ihn darum ermutigen, diesem Gott auch zu begegnen.

Wenn also in den kommenden sommerlichen Wochen uns alle die Sonne bescheint und wir entweder verreisen oder einfach zuhause bleiben, um uns zu erholen, dann öffnen wir uns weit für Gott und schenken Ihm Raum, in unserer Seele zu wirken, sie zu kräftigen und zu reinigen. Gott wartet sehnlichst auf uns und Er hat niemals „frei“. Er liebt uns zuerst und möchte den ersten Platz in unserem Leben. Ich bin überzeugt, die Zeit mit Gott ist viel erfüllender als der beste Urlaub und wenn Gott im Urlaub Seinen gebührenden Platz findet, dann ist es umso besser. Unsere Kirchentüren stehen auch über diese Monate weit offen und laden ein, selbst daheim Ihm in der Stille oder bei den Gottesdiensten zu begegnen und Kraft zu schöpfen für den Alltag, der mit Sicherheit wiederkommen wird.

So wünsche ich Ihnen und euch allen von Herzen einen guten und gesegneten Sommer und eine erholsame Urlaubszeit!

Mit priesterlichen Segensgrüßen,

Daniel Kretschmar, Pfarrprovisor

Kommt mit an einen einsamen Ort, wo wir allein sind, und ruht ein wenig aus. Mk 6,31



„Sei besiegelt durch die Gabe Gottes, den Heiligen Geist“

Das Sakrament der Hl. Firmung spendete am 15. April 2023 Abt Otto Strohmaier in der Pfarrkirche Adnet.

Aus den Matriken

Taufen Krispl

Frida Cais 15.04.2023
Leo Matthias Rieger 16.04.2023
Leonie Pichler 23.04.2023

Taufen Adnet

Anton Andreas Leitner 04.03.2023
Luisa Schörghofer 15.04.2023

Trauung Adnet

Vanessa u. Florian Widl 29.04.2023

Verstorbene Adnet

Ingeborg Jansko 10.02.2023
Johann Lindenthaler 07.05.2023
Anna Breinlinger 05.05.2023
Herbert Putz 09.05.2023

Gemeinsam gegen Hunger: Aus Hilfe erwächst Hoffnung

„Ich denke oft über die Zukunft meiner Tochter nach. Was morgen passiert und wo sie einmal sein wird“,

sagt Fekirte, die als äthiopische Arbeitsmigrantin mit ihrer kleinen Tochter Razan in einer winzig kleinen Wohnung im Libanon lebt. Die Gebühren für den Schulbesuch der Kinder sind für viele im krisengebeutelten Libanon nicht leistbar, auch nicht für Fekirte. Denn der Großteil der Bevölkerung ringt dort darum, bloß ihre Grundbedürfnisse zu decken. Eine Mahlzeit pro Tag muss oft reichen.

Mehrere hundert Millionen Menschen weltweit leiden chronischen Hunger. Wirtschaftskrisen, gewaltsame Konflikte und nicht zuletzt der Klimawandel treiben dieses unfassbare Elend weiter rapide an. Als Caritas können wir nicht zusehen, dass Kinder mangelernährt aufwachsen oder sterben müssen – wir helfen!

Dank der durch Spenden aus Salzburg und dem Tiroler Unterland finanzierten Schule Beth Aleph kann Fekirtes



Tochter Razan kostenlos die Schule besuchen. Jeden Morgen wird sie mit dem Bus abgeholt, bekommt ein Mittagessen, lernt und spielt mit anderen Kindern.

Setzen wir uns gemeinsam gegen den Hunger ein! Die Caritas Salzburg hilft im Libanon, in Syrien, Ägypten und Jordanien unter anderem mit Lebensmitteln und beim (Wieder-)Aufbau einer Lebensgrundlage.

**Bitte helfen auch Sie.
Ihre Spende schenkt Hoffnung!**

Die Kollekte zur Augustsammlung leistet alljährlich einen wichtigen Beitrag gegen den Hunger weltweit: Schon mit einer Spende von 40 Euro kann eine Familie in Not für eine Woche mit Lebensmitteln versorgt werden.

**Unterstützen Sie bitte die Augustsammlung
in unserer Pfarre! Vielen Dank.**

Spendenkonto Caritas Salzburg:
IBAN AT11 3500 0000 0004 1533

Verwendungszweck: Augustsammlung 2023



... FÜR SCHLAUE & KLUGE KÖPFE ...

E	B	E	I	L	N	E	T	S	H	C	Ä	N
O	G	W	O	Y	C	Y	C	C	M	A	I	
O	X	W	K	S	G	U	Q	H	W	U	I	E
O	N	E	D	E	I	R	F	U	X	T	R	A
M	X	G	D	N	Q	J	G	T	E	T	A	D
E	U	F	N	D	B	D	O	Z	B	E	M	C
F	Ü	R	S	P	R	E	C	H	E	R	I	N
K	A	H	P	Y	M	I	N	W	U	G	F	J
Z	H	Z	N	A	R	K	N	E	S	O	R	Y
R	L	Y	K	I	J	I	I	U	G	T	X	R
E	X	T	W	J	B	I	X	O	Q	T	X	I
H	G	K	D	G	E	B	E	T	U	E	J	I
D	S	R	A	X	Q	H	T	V	S	S	T	W
U	F	M	E	W	T	N	O	N	W	C	F	M



Muttergottes Rosenkranz Herz
Gebet Nächstenliebe Schutz
Frieden Fürsprecherin Maria



† O Maria, o Mutter rein, lass uns deine Kinder sein.
Maria mit dem Kinde lieb, uns allen deinen Segen gib.
Amen. †

Senkrecht ↓

1. Von wem empfing die Jungfrau Maria ihren Sohn?

vom Heiligen ...

4. Welcher Monat gilt als der Marienmonat?

5. Wie heißt der Erzengel, der Maria erschienen ist?

7. Wer ist die hl. Maria? Die ...

Waagrecht →

2. Wie heißt das Hochfest des Leibes und Blutes Christi, das wir am 8. Juni feiern?

3. Welche Eigenschaft war bei Maria besonders ausgeprägt? Tipp: Gegenteil von Hochmut

6. Welcher Heilige war der Ziehvater von Jesus?

8. Welchen Beruf hatte der heilige Josef?



Rätsel für besonders Schlaue!



1. Geist
2. Fronleichnam
3. Demut
4. Mai
5. Gabriel
6. Josef
7. Muttergottes
8. Zimmermann

Termine Adnet

Tag - Datum	Anlass	Uhrzeit	Ort
Fr 07.07.2023	Taizè Gebet	19.00	Pfarrkirche
Sa 15.07.2023	50-jähriges Priesterjubiläum v. Pfarrer Josef Lehenauer anschl. Agape/Pfarrsaal	19.00	Pfarrkirche
So 16.07.2023	Gottesdienst v. Oldtimerclub	09.30	Pfarrkirche
Do 10.08.2023	Gottesdienst - Patrozinium Hl. Laurentius	19.00	Pfarrkirche
Di 15.08.2023	Maria Himmelfahrt – Gottesdienst mit Kräutersegnung	09.30	Pfarrkirche
So 27.08.2023	Segnung des neuen Friedhofes und Dorffest nach dem 9.30 Gottesdienst		Friedhof
So 10.09.2023	Gottesdienst mit den Altbürgern	09.30	Pfarrkirche
Do 14.09.2023	Seniorenachmittag und 70er Feier der Pfarre Adnet	14.30	Pfarrsaal
So 24.09.2023	Hubertusmesse der Jägerschaft Adnet bei der Hupertuskapelle	11.00	Zillreit
So 01.10.2023	Festgottesdienst zum Erntedank / Kindergarten, Kirchenchor, STMK	09.30	Pfarrkirche
So 08.10.2023	Gottesdienst mit den Ehejubilaren / friendshipchor	09.30	Pfarrkirche
Do 19.10.2023	Seniorenachmittag	14.30	Pfarrsaal
Sa 21.10.2023	Bittgang Dürrnberg 8:00 Uhr Treffpunkt Hohes Kreuz, Hallein	09.00	PK Dürrnbg
So 29.10.2023	Totengedenken der Kameradschaft	09.30	Pfarrkirche
Mi 01.11.2023	Allerheiligen Andacht und Gräberseugung	09.30 14.00	Pfarrkirche Friedhof
Do 02.11.2023	Allerseelen – Requiem für alle Verstorbenen der Gemeinde	09.30	Pfarrkirche
Do 16.11.2023	Seniorenachmittag	14.30	Pfarrsaal
Sa 25.11.2023	Adventmarkt in Adnet 13.00 bis	17.00	Pfarrhof
So 26.11.2023	Christkönig	09.30	Pfarrkirche
Sa 02.12.2023	Adventkranzsegnung / friendshipchor	19.00	Pfarrkirche
So 03.12.2023	Adventkranzsegnung	09.30	Pfarrkirche
Müttergebet: jeweils Mittwoch um 08.15 Uhr im Pfarrsaal Adnet am 12.07.2023 – 26.07.2023 – 09.08.2023 – 23.08.2023, 06.09.2023 – 20.09.2023 – 04.10.2023 – 18.10.2023 – 08.11.2023 – 22.11.2023 – 06.12.2023			

Regelmäßige Gottesdienste in der Pfarrkirche Adnet: Sonntag 7.00 Uhr und 9.30 Uhr,
Dienstag 19.00 Uhr, Freitag 08.30 Uhr, Samstag Vorabendmesse 19.00 Uhr

Taufgespräche für Adnet und Krispl:

Di 11.07.2023 – Di 19.09.2023 – Di 17.10.2023 – Di 14.11.2023 / jeweils um 19:45 Uhr im Pfarramt Adnet

Danke Adnet! Danke Krispl!



CARITAS HAUSSAMMLUNG 2023

Folgende Beiträge wurden
gespendet:

in Adnet: € 10.463,50
in Krispl: € 2.961,00



FRÜHZAHLER BONUS 2023

An die Pfarren wurden
ausbezahlt:

an Adnet: € 9.981,79
an Krispl: € 2.379,48

Allen ein herzliches Vergelt's Gott für Ihre Spenden und Ihre Frühzahler-Bonus Einzahlungen!

Termine Krispl

Tag - Datum	Anlass	Uhrzeit	Ort
Mi 05.07.2023	Schulgottesdienst	07.50	VS-Gaißau
Sa 15.07.2023	50-jähriges Priesterjubiläum v. Pfarrer Josef Lehenauer anschl. Agape/Pfarrsaal	19.00	Pfk. Adnet
So 16.07.2023	Gottesdienst mit der TMK	08.00	Pfarrkirche
So 30.07.2023	Spielbergmesse / TMK	11.00	Spielberg
Di 15.08.2023	Maria Himmelfahrt – GD m. Kräutersegnung u. Kriegergedächtnistag / TMK	08.00	Pfarrkirche
Mi 13.09.2023	Schulgottesdienst	07.50	VS-Gaißau
So 24.09.2023	Festgottesdienst zum Erntedank anschl. Prozession	08.00	Pfarrkirche
So 08.10.2023	Gottesdienst mit den Ehejubilaren	08.00	Pfarrkirche
Sa 21.10.2023	Bittgang Dürrnberg 8:00 Uhr Treffpunkt Hohes Kreuz, Hallein	09.00	PK Dürrnbg
Do 26.10.2023	Gottesdienst mit den Jung- und Altbürgern / happy church singers	08.00	Pfarrkirche
Oktoberrosenkranz: Jeden Freitag im Oktober um 19.30 in der Pfarrkirche Krispl (der Oktoberrosenkranz entfällt, wenn in dieser Woche ein Seelenrosenkranz gebetet wird).			
Mi 01.11.2023	Allerheiligen – Gottesdienst und Gräbersegnung / Kirchenchor und TMK	08:00	Kirche/Fried.
Do 02.11.2023	Allerseelen – Requiem für alle Verstorbenen der Gemeinde	08.00	Pfarrkirche
So 26.11.2023	Christkönig und Cäciliamesse / TMK	08.00	Pfarrkirche
So 03.12.2023	Adventkranzweihe	08:00	Pfarrkirche

Regelmäßige Gottesdienste in der Pfarrkirche Krispl: Sonntag 8.00 Uhr

Ehejubiläums - Gottesdienst

Die Pfarrgemeinden Adnet und Krispl möchten auch heuer wieder alle Paare zu einem Festgottesdienst einladen, die im Jahr 2023 ein Ehejubiläum zu feiern haben. Mögen viele von euch die Gelegenheit nutzen, um danke zu sagen für die gemeinsame Zeit. Auch ausschließlich standesamtlich verheiratete Paare sind herzlich dazu eingeladen. Um den Gottesdienst organisieren zu können, bitten wir um aktive Anmeldung von allen die vor 25, 40, 50, 55, 60, 65, 70 oder mehr Jahren getraut wurden.

Ehejubiläums – Gottesdienst in Adnet: 8. Oktober 2023, 9.30 Uhr

Anmeldung bitte bis spätestens 29. September:

Pfarramt Adnet Tel. 06245/83 275 Mail pfarre.adnet@eds.at

Ehejubiläums – Gottesdienst in Krispl: 8. Oktober 2023, 8.00 Uhr

Anmeldung bitte bis spätestens 29. September:

Gunda Brandweiner Tel. 0664/386 44 96 Mail gunda.brandweiner@gmx.at

Gertraud Ziller Tel. 0680/200 55 42 Mail g.ziller@sbg.at

Pfarramt Adnet Tel. 06245/83 275 Mail pfarre.adnet@eds.at

"Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe." 1. Korinther 16.14



PFARRAMT ADNET

Kanzlezeiten: Tel.: 06245 / 83 275

Di 09:00 – 12:00 Uhr, Mi 14:00 – 18:00 Uhr
Fr 09:00 – 11:00 Uhr

E-Mail Pfarrkanzlei: pfarre.adnet@eds.at

Diensthandy Pfarrer: 0676 / 8746 6963

E-Mail Pfarrer: pfarrer.adnet@eds.at



Weitere wichtige Informationen über Gottesdienste, Sakramente, Anmeldeformulare, Veranstaltungen, Aktuelles,....

finden Sie auch in unserem Webportal

www.pfarrverband-akv.at

Aktuelle Termine siehe auch
in den Gottesdienstordnungen der Pfarren.

Die Maiandachten

Einer alten Tradition folgend werden in vielen Pfarren im Monat Mai Andachten zu Ehren der Gottesmutter gehalten. Die Verehrung Mariens im Mai ist seit dem Mittelalter bekannt. Der Ursprung könnte darin liegen, dass in diesem Monat seit der Antike heidnische Fruchtbarkeitsgötter verehrt wurden und der Mai keine eigenen Marienfeste kennt. In ihn fallen die vielen kirchlichen Hochfeste wie Pfingsten, Fronleichnam, das Herz Jesu-Fest, um nur einige zu nennen. Der Mai ist auch der Monat, in dem die Felder bestellt werden und um gute Ernte gebetet wird. Besonders in der Barockzeit hat sich darum dieser Monat als Marienmonat herausgebildet und ist als solcher stark in der Volksfrömmigkeit verankert worden. Der Frühling bringt neues Leben hervor, so wie Maria uns das wahre Leben geschenkt hat, als sie den Herrn und Erlöser Jesus Christus geboren hat. Das Leben keimt auf und die Pflanzen erblühen. Bei der Himmelfahrt Mariens war ihr leeres Grab ja mit vielen unterschiedlichen Blumen und Pflanzen geziert. Der Wohlgeruch der Blumen verweist auf die Tugenden, die der Mensch üben soll, und die in Maria vollendet sind.

Viele wunderbare Gebete und Lieder bilden den Grundstock für die Maiandachten. Maria zu ehren ist den Katholiken ein wichtiges Anliegen. Wir ehren sie ja nicht als Göttin, wie das viele unwissende Menschen behaupten, sondern wir ehren sie als das vollkommenste Geschöpf,

das Gott erwählt hat, um den Erlöser zu gebären. Ab Mitte des 19. Jahrhunderts erlebte darum die Marienverehrung im Mai einen großen Aufschwung, um gegen die antikatholischen Tendenzen ein Zeugnis des Glaubens zu geben und während der beiden Weltkriege des 20. Jahrhunderts ermutigten die Päpste die Gläubigen und besonders die Kinder, um Frieden zu beten. Sind nicht die Bitte um eine gute Ernte und um das, was wir zum Leben brauchen, die Bitte um Frieden und Schutz vor Gefahr Anlass genug, diese Andachten in Ehren zu halten?! Maria erhört immer die Bitten, die an sie gerichtet sind. Sie trägt sie zu ihrem lieben Sohn und Er erhört sie. In Adnet und Krispl gibt es ganz wunderbare Hofkapellen und es ist ein schöner und ehrenwerter Brauch, sich an den verschiedenen Tagen des Mai dort einzufinden, um mit-

einander zu beten und auf den himmlischen Segen für die Höfe und Ortsteile zu vertrauen. Gerade im Wettersegen finden diese unterschiedlichen Bitten ein Mittel, um Gottes Gnade und Segen herabzurufen. Sind wir nicht auf wunderbare Weise vergangenes Jahr und bis jetzt verschont worden und hat Gott nicht das gegeben, was wir benötigen? Die Maiandachten mögen auch in Zukunft ein fester Bestandteil des Maienmonats sein und die Muttergottes ihren Segen spenden!

Daniel Kretschmar, Pfarrprovisor

Bild oben: Kapelle Sulzenbachmühle / Seidenau



Innehalten und Danke sagen!

Hubertuskapelle / Zillreit

Diese Kapelle wurde 1968 von den Adneter Jägern, unter Jagdleiter Ferdinand Eibl, Untereggbauer, errichtet. Der Hl. Hubertus wurde vom ehemaligen Postwirt, Sepp Hofer, gestiftet. Die Hirsch-Trophäe unter dem Giebel des Daches stammt von Johann Höllbacher, Hochschnait Hans. Thomas Eibl, Lackenbauer sen., stellte den Dachstuhl auf. Gustav Krispler, Guggengustl, machte die Steinmetzarbeiten.

Die Kapelle steht auf dem Zillreitgrund. Es werden jedes Jahr von Adneter und Gaißauer Jägern Maiandachten und Hubertusmessen gefeiert.

Bericht von Friedl Signitzer in www.adnet.at/Kapellen_und_Marterl



Adneter Priester feiert Goldenes Jubiläum

Pfarrer Josef Lehenauer feiert 50 Jahre nach der Primiz in Adnet sein Priesterjubiläum.

Der gebürtige Adneter, vom Böttlerbauern in Waidach, war Kooperator in Bad Hofgastein und in Bischofshofen. Er wirkte als Pfarrer in Dienten und Lend sowie 28 Jahre in Eugendorf.

Darüber hinaus war er von 1999 bis zum Jahr 2011 Dechant im Dekanat Bergheim.

Mit seiner offenen Art ist er seit seiner Pensionierung 2019 auch gerne für Aushilfsdienste in der Diözese unterwegs.

Am Samstag, den 15. Juli 2023 um 19.00 Uhr feiert er mit der Gottesdienstgemeinde die Eucharistie mit anschließender Agape im Pfarrhof Adnet.

Sein Leitspruch:

Die Freude an Gott ist unsere Kraft. Halleluja!



Klausur der Pfarrgemeinderäte Adnet und Krispl

Am 25.3.2022 fand die Klausur der Pfarrgemeinderäte von Adnet und Krispl statt, bei der wichtige Themen diskutiert wurden. Die Veranstaltung begann mit einem inspirierenden Impuls von Pfarrer Gerhard Viehhauser, der über die Lehren der Wüstenväter und die metaphorischen Wüsten in unserem täglichen Leben sprach. Anschließend widmeten sich die Mitglieder intensiven Diskussionen zu verschiedenen Themen. Die Gestaltung der Messen war ein zentraler Punkt, zu welchen Ideen und Vorschläge ausgetauscht wurden, um die Gottesdienste noch ansprechender zu gestalten. Ein weiteres wichtiges Thema war die Identifizierung und



Nutzung von Synergien innerhalb des Pfarrverbands. Dabei wurden Möglichkeiten zur Zusammenarbeit und Ressourcenbündelung zwischen den beiden Gemeinden erörtert, um das pastorale Wirken effizienter zu gestalten. Ein weiterer Schwerpunkt war das Pfarrleben, bei dem die Mitglieder Ideen zur Förderung der Gemeinschaft und des Engagements in der Pfarrgemeinde diskutierten. Dabei wurden verschiedene Veranstaltungen und Aktivitäten geplant, um das spirituelle und soziale Leben der Gemeindemitglieder zu bereichern.

In der Nachmittagspause wurde den Teilnehmern Kaffee und Kuchen angeboten, um die Energiereserven aufzutanken. Den Kuchen stellten dankenswerterweise die Gaißauer. Nach einer gemeinsamen Abendmesse rundete ein gemütliches Abendessen beim Priesterwirt den Tag ab. Dies bot den Mitgliedern die Möglichkeit, sich in entspannter Atmosphäre auszutauschen und den Tag Revue passieren zu lassen. Die Pfarrklausur war somit ein erfolgreicher und wichtiger Tag für die Pfarrgemeinderäte von Adnet und Krispl. Durch den regen Austausch und die konstruktiven Diskussionen wurden wichtige Weichenstellungen für die Zukunft der Gemeinden vorgenommen.



Jonathan Lainer

Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind ...

Ja, diesmal waren es nicht zwei, sondern sogar drei Gemeinden – Adnet, Krispl und Bad Vigaun – die sich am Pfingstdienstag gemeinsam auf den Weg in die Wallfahrtsbasilika Maria Plain gemacht haben.

Die Tradition der Plain Wallfahrt von der Pfarre Krispl aus liegt weit zurück und entstammt einem Gelöbnis zur Pestzeit, bei der besonders viele Bürger der Gemeinde ihren Tod fanden. Ursprünglich wurde sie um den 15. Juni, den Gedenktag des Hl. Vitus (St. Veit) abgehalten. Aus spä-

teren Aufzeichnungen aus dem Jahre 1862 geht jedoch hervor, dass die Bittwallfahrt jährlich am Pfingstdienstag, gemeinsam mit der Pfarre Adnet veranstaltet wurde.

Wenn inzwischen auch einige Jahrzehnte bzw. Jahrhunderte vergangen sind und die Anliegen für die Gebetet wird wohl andere geworden sind, so gibt es damals wie heute Gründe genug sich auf den Weg zu machen und die Basilika Maria Plain zu besuchen.



Leider war der dafür bestellte Reisebus in den letzten Jahren von Adnetern und Krisplern nur spärlich besetzt und so kam die Idee auch der Pfarrgemeinde Bad Vigaun diese Mitfahrgelegenheit anzubieten. Erfreulicherweise fand das Angebot guten Anklang und der Bus war bis auf den letzten Platz besetzt. Trotz Pfingstrückreiseverkehr kamen wir pünktlich in Salzburg an und nach einer halben Stunde Fußmarsch zelebrierten Pfarrer Daniel Kretschmar, Diakon Kurt Fastner und Diakon Ernest Lindenthaler gemeinsam den Wallfahrtsgottesdienst. Das sonnige Wetter machte es möglich, im Anschluss die traditionelle Bratwurst mit

Kartoffeln und Sauerkraut im Gastgarten zu genießen. Und so hoffen wir, dass auch im kommenden Jahr wieder viele Pilger der Einladung am Pfingstdienstag folgen werden.

Ein herzliches Dankeschön an Diakon Kurt Fastner, Claudia Wallmann, Walter Pillgruber und Busfahrer Manfred Eichbauer, die sich um einen reibungslosen Zeitplan der Busfahrt bemüht haben. Ein „Vergelts’Gott“ auch an Erna Bogensperger, die seit eh und je das Einsammeln des Busbeitrages übernimmt.

Gertraud Ziller

Tag des Lebens

Jedes Jahr rund um den 1. Juni ruft die Diözese Salzburg dazu auf, den „Tag des Lebens“ in den Pfarrgemeinden zu feiern. In Krispl wurde am 11. Juni 2023 ein Gottesdienst dazu gestaltet, um das uneingeschränkte „JA“ zum Leben bewusst in den Mittelpunkt zu stellen. Besonders Familien, Schwangere, Kinder, Menschen mit besonderen Bedürfnissen und alte Menschen sollte der Zuspruch Gottes, dass er ein Gott des Lebens ist, eine Hilfe sein. Wert und Würde eines jeden Menschenlebens gilt es mehr denn je wieder ins Bewusstsein zu rufen.



Mit großem Eifer trugen Kinder Bußgedanken und Fürbitten unter dem Motto „Bei dir bin ich geborgen“ vor. Musikalisch wurde die Hl. Messe von den „Happy Church Singers“ umrahmt. Bei allen Mitwirkenden ein großes DANKESCHÖN für ihre Unterstützung.

Gertraud Ziller

Interessantes aus der Chronik

Schulhauseinweihung in Krispl

Vor 120 Jahren wurde in Krispl ein neues Schulhaus errichtet. Damals waren ca. 25 % der Krispler noch Analphabeten (Quelle: Schulchronik). Sehr stolz auf das neue Bauwerk vom Baumeister Auer aus Adnet, feierte die Gemeinde Krispl die Schulhauseinweihung. Joseph Margreiter war zu dieser Zeit Oberlehrer in Krispl (von 1901 bis 1907), Rupert Höllbacher (Vorderschönaubauer) der Gemeindevorsteher (Bürgermeister von 1892 bis 1907) und geistlicher Leiter Pfarrer Joseph Meindl (von 1900 – 1907 in Krispl).

Maria Schnaitmann

Hier der originale Zeitungsbericht vom 16. September 1903 aus der Salzburger Chronik zum Nachlesen.



2. Schulhaus in Krispl von 1903 – 1970

Krispl, 13. September. (Kaiserfest und Einweihung des neuen Schulhauses.)

Anpatriotische Gefühle waren es nicht, welche eine Verlegung der Feier des Kaiserfestes veranlassten. Die Gründe hierfür, klargestellt vom Herrn Gemeindevorsteher von Krispl, fanden Beifall bei den anwesenden hohen Festgästen. Das Kaiserfest wurde wie alljährlich, in festlicher Weise gefeiert. - Nun noch einiges über die Festlichkeit gelegentlich der Einweihung des neuen Schulhauses.

1 Uhr Festzug vom alten Schulhaus weg: die Schulkinder mit ihren Fahnen, welche beim Schulhaus angekommen im Halbkreis Aufstellung nahmen, der Pfarrer mit seiner Begleitung, die Schützenkompanie mit Musik - Aufstellung vis-a-vis der Front des neuen Schulhauses - die hohen Festgäste, die Gemeindevertretung usw.

Nach Übergabe des Hausschlüssels durch Baumeister Auer von Adnet an den Pfarrer und Eröffnung des Hauses wurde die Weihe vorgenommen. Hernach die verschiedenen Reden: Begrüßungsansprache durch Herrn Oberlehrer Margreiter, eine patriotische Rede, endend mit einem dreifachen Hoch auf seine Majestät den Kaiser, gehalten von Herrn Proschko, k. k. Amtsleiter der Bezirkshauptmannschaft Hallein. Daran schloss sich eine herrliche Rede des Herrn Klinger, Bezirksschulinspektor. Weiter redeten noch

der Pfarrer, der Gemeindevorsteher von Krispl, der natürlich einige recht gelungene Seitenhiebe auszuteilen nicht unterlassen konnte. Den Schluss der Reden machte Herr Baumeister Auer aus Adnet, dem sein Werk alle Ehre macht. Die Feier dauerte mit allem eine Stunde. Festgäste waren von verschiedenen Weltgegenden gekommen, z.B. von Salzburg und Hallein, von Oberalm Herr Oberlehrer Strobl, von Adnet Herr Oberlehrer Dum, von Golling Herr Lehrer Engl. Sogar Hintersee war vertreten durch Herrn Schulleiter Ennemoser mit Frau, Herrn k.k. Förster Ploner mit Frau und so noch viele andere Festgäste. Abends bengalische Beleuchtung des Schulhauses. Für gemütlichen und auch ungemütlichen Teil war bestens gesorgt, für Letzteren durch eine ordentliche Rauferei, wie es auf dem Lande der Brauch ist und in einem Liede in einer Strophe so naturgetreu geschildert wird:

„Aber bei uns heraut da auf'n Land
Rausen's im Wirtshaus gar oft miteinander.

Es ist ja nit g'fährlich bei uns da heraut,
Man nimmt an Kruag, an Prügl oder d'Faust
Haut oan a Loch in' Kopf, s'wachst wieder zua:

Es is' ja alles Natur, sist alles Natur.

Die hierbei Mitwirkenden waren von den Ortschaften Gaisau, Krispl und Adnet.

Prüft alles und behaltet das Gute! 1. Thessalonicher 5,21



Florianifeier am 30. April 2023



Erstkommunion am 7. Mai 2023



Maiandacht beim Woferlbauer am 21. Mai 2023



© Fotostudio Irene

„Jesus ist unsere Sonne,
wir sind die Strahlen“

Die Kinder der
2. Klassen VS Adnet
empfangen
am 18. Mai 2023
die Hl. Erstkommunion.

Bild oben: 2.a Klasse
Bild Mitte: 2.b Klasse



© Fotostudio Irene



© Fotostudio Irene

„Jesus,
DU verwandelst mein
Leben!“

Die Kinder der
2. Klasse VS Gaißau
empfangen
am 7. Mai 2023
die Hl. Erstkommunion.